

Ein Unglückstag.

Eine wohlige Wärme durchströmte das Schlafzimmer. „Ist heute schönes Wetter?“ fragte Agnes ihre Schwester, die schon beim Aufstehen war. „Nein, es regnet.“ „Es regnet?“

Mutter besorgen, um dann Vormünder zu bekommen für die Art und Weise, wie sie sie ausgerichtet hatte. Und alles ging so toll wie nur möglich. Sah eine Stednabel noch so ungeschuldig in einem Sesselchen, so gelang es Agnes doch, sich daran zu setzen, und Kägel, Tücher und die Schöpfer schienen sich geradezu gegen sie verschworen zu haben.

„Lassen Sie mich nachdenken!“ sagte sie. „Vielleicht war es doch Dienstag, Sonnabend hatten wir Gäste.“ Aber plötzlich gingen sie alle beide ein zu lachen, ohne zu wissen, warum. Agnes war noch immer ebenso roth, und als sie den Ingenieur ansah, da machte dieser ein Gesicht, als wollte er sagen: „Janzoh, mein kleines Mädchen, du möchtest nun den Kopf gern wieder aus der Schlinge ziehen; aber das geht nicht so leicht.“

mich in Ihrem Kreise zu sehen, ein Gegenstand Ihrer Gedanken, Ihrer Fürsorge. — Aber es ist Ihnen vielleicht nicht recht, daß ich so träume?“ Er hatte sich näher hinabgebogen, und eine eigentümliche Unruhe überlief ihm. Der Fußboden schien vor ihm zu tanzen, sie vermochte nicht zu antworten. „Das sind wohl wahrnehmbare Träume, nicht wahr?“

wirklich interessant — namentlich wenn man, wie ich, das Glück hat, eine so geistvolle Gausse als Partnerin zu haben — aber ich habe heute etwas Anderes auf dem Herzen.“ „Oh, mein lieber Chevalier, erschrecken Sie mich nicht! Sie machen ein so feierliches Gesicht. Das erinnert mich lebhaft an die Charpant, der mit der geheimnißvollsten Miene von der Welt über Dinge sprach, die schon lange nicht mehr auf der Tagesordnung standen, alle Welt langweilten, und doch glaubte der gute Mann, besonders interessante Neuigkeiten zu erzählen. Sie erinnern sich doch noch dieses Rauzes?“

selbst mit den Absichten der feinen Laichube auf die Schwächeren traten, nur um die werthe eigene Person zu retten. Nirgends eine Spur von Ritterlichkeit oder Männlichkeit! — als Feiglinge, als erbärmliche, herzlose Feiglinge zeigten sie sich da!“ Der Chevalier wurde verlegen. „Er — er war ja auch dabei gewesen!“ „Nun, nun, meine Gnädige. Ganz unecht haben Sie ja nicht, doch Sie generalisiren. Aber ich zum Beispiel, und viele Andere mit mir, waren gewiß nicht... so... brutal. Gewiß nicht, das kann mir Niemand nachsagen.“

Natürlich ging Agnes heut nicht auf das Eis, mußte Aufträge für ihre Mutter besorgen, um dann Vormünder zu bekommen für die Art und Weise, wie sie sie ausgerichtet hatte.

„Lassen Sie mich nachdenken!“ sagte sie. „Vielleicht war es doch Dienstag, Sonnabend hatten wir Gäste.“

mich in Ihrem Kreise zu sehen, ein Gegenstand Ihrer Gedanken, Ihrer Fürsorge. — Aber es ist Ihnen vielleicht nicht recht, daß ich so träume?“

wirklich interessant — namentlich wenn man, wie ich, das Glück hat, eine so geistvolle Gausse als Partnerin zu haben — aber ich habe heute etwas Anderes auf dem Herzen.“

selbst mit den Absichten der feinen Laichube auf die Schwächeren traten, nur um die werthe eigene Person zu retten. Nirgends eine Spur von Ritterlichkeit oder Männlichkeit!

„Er — er war ja auch dabei gewesen!“ „Nun, nun, meine Gnädige. Ganz unecht haben Sie ja nicht, doch Sie generalisiren.“